

**Ortsgemeinde Steinefrenz
Niederschrift**

über die Sitzung des Gemeinderates in Steinefrenz am 24. Juli 2009

Ratsmitglieder Anwesend Bemerkung

Ortsbürgermeister:

Klaus-Dieter Kühner nein ja nein

1. Beigeordneter:

Udo Herz ja ja nein

2. Beigeordnete:

Anne Metternich ja ja nein

**Nachfolgende Ratsmitglieder
waren anwesend:**

Thomas Fasel Ja ja Nein

Marie-Luise Herborn Ja ja Nein

Christoph Hoffmann Ja ja Nein

Jens Pörtner Ja ja Nein

Harald Leyser Ja ja Nein

Alfred Haberstock Ja ja Nein

Daniel Rick Ja ja Nein

Siegfried Schöpping Ja ja Nein

Ursula Knie Ja ja Nein

Ralf Schmidt Ja ja Nein

Beginn: 19:00 Uhr

Zur Gemeinderatssitzung wurde mit Schreiben vom 10.07.2009 unter Angabe der Tagesordnung gem. § 34 GemO fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen.

Nach § 39 GemO wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung nach § 34 VII GemO: ja nein

Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung nach § 34 VII GemO: ja nein

Öffentlicher Teil

| |
|---|
| TOP 1 Verpflichtung der Ratsmitglieder |
|---|

Die noch nicht verpflichteten Ratsmitglieder Christop Hoffmann, Dr. Harald Leyser und Jens Pörtner werden per Handschlag vom Ortsbürgermeister verpflichtet und auf die §§ 30, 20 und 21 GemO hingewiesen.

| |
|---|
| TOP 2 Erster Doppik Haushalt und Haushaltssatzung 2009 |
|---|

Zur Beratung des ersten Doppik Haushaltsplans begrüßt der Ortsbürgermeister den Leiter der Finanzabteilung, Herr Fischer, und seine Mitarbeiter, Herrn Klein und Fr. Schumacher. Nach einer kurzen Einleitung übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Fischer.

Die rheinlandpfälzische Haushaltsreform schreibt per Landesgesetz als neues Buchführungssystem die „kommunale Doppik“ (= doppelte Buchführung in Konten) vor. Der Haushaltplan 2009 wird erstmalig als Doppik Haushaltsplan ausgewiesen. Die Doppik-Haushaltsaufstellung ist mit der bisherigen kameralistischen Haushaltsführung nicht vergleichbar.

Wesentliche Änderung dieser ist die sog. Output-Orientierung, d.h. das Verwaltungshandeln soll sich stärker nach den Bedürfnissen der Bürger ausrichten. Oberstes Ziel ist eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung.

Der Haushalt 2009 weist im Ergebnishaushalt ein Defizit in Höhe von € 207.890,- auf. Nach Abzug der Abschreibungen verbleibt ein Fehlbetrag von insgesamt € 145.015,-.

Im Haushaltsjahr 2009 investiert die Ortsgemeinde in die Infrastruktur der Gemeinde € 67.000,-. Die Investitionen in Abzug gebracht, verbleibt immer noch ein Defizit von € 77.315,- aus der laufenden Verwaltung übrig bleibt, das sich im Wesentlichen durch den Rückgang aus den Gewerbesteuererinnahmen ergibt.

Aufgrund der starken Belastung durch die Abschreibungen und die Umstellungszusammenhänge von der Kameralistik zur Doppik wird auf Nachfrage durch die Vertreter/inn/en der Verbandsgemeinde verdeutlicht, dass es zur Umstellung auf die Doppik keine Alternative gibt und vom Gesetzgeber auch keine Übergangsregelungen vorgesehen sind. Bis auf die ca. € 60.000,- aufgrund der sich im Ergebnishaushalt niederschlagenden Abschreibungswerte wäre das Minus auch in der Kameralistik ähnlich ausgewiesen.

Bemerkenswert ist, dass die Ortsgemeinde erstmalig € 41.420,- mehr Umlagen (im Wesentlichen Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung, aber auch Gewerbesteuerumlage und Kostenanteil Straßenoberflächenentwässerung mit je ca. € 20.000,-) zahlen muss, als Steuereinnahmen erwirtschaftet werden können.

Die Ortsgemeinde erwirtschaftet aus Steuern und Abgaben € 428.020,-, wo hingegen € 469.440,- an Umlagen und Zuwendungen zu entrichten ist.

Abschließend wird erklärt, dass das Beschließen des Haushaltes gem. § 95 Abs. 1 GemO eine Pflichtaufgabe für den Gemeinderat darstellt.

In finanziell angespannter Lage sind allerdings Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung in den Blick zu nehmen, wie z.B.

auf der Ausgabenseite:

- Zeitliche Streckung oder Verzicht auf investive Maßnahmen
- Reduzierung des laufenden Sachaufwands
- Personalkostenreduzierung
- Kürzung / Streichung der freiwilligen Ausgaben

auf der Einnahmeseite:

- Erhöhung von Hebesätzen
- Anhebung nicht kostendeckender Gebühren
- Erhöhung von Mieten und Pachten
- Verkauf Anlagevermögen (Bau- und Gewerbegrundstücke)

strategisch:

- Gewinnung zusätzlicher Einwohner
- Schließung von öffentlichen Einrichtungen
- Energiesparmaßnahmen

§ 1 Ergebnis und Finanzhaushalt

1. Ergebnishaushalt

| | |
|------------------|-------------|
| Erträge | 610.260 € |
| Aufwendungen | 818,150 € |
| Jahresfehlbedarf | - 207.890 € |

2. Finanzhaushalt

| | |
|--------------------------|-------------|
| Ordentliche Einzahlungen | 561.025 € |
| Ordentliche Auszahlungen | 706.040 € |
| Jahresfehlbedarf | - 145.015 € |

| | |
|------------------------------------|------------|
| Einzahlungen Investitionstätigkeit | 37.500 € |
| Auszahlungen Investitionstätigkeit | 62.500 € |
| Saldo Investitionstätigkeit | - 25.000 € |

| | |
|---|-----------|
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 173.720 € |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 3.705 € |
| Saldo Investitionstätigkeit | 170.015 € |
| | |
| Gesamtbetrag Einzahlungen | 772.245 € |
| Gesamtbetrag Auszahlungen | 772.245 € |

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf € 0,- festgesetzt.

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen und Verpflichtungsermächtigungen werden auf € 0,- festgesetzt.

§ 4 Steuersätze

| | |
|-------------------------|--------|
| Grundsteuer A | 270 % |
| Grundsteuer B | 320 % |
| Gewerbesteuer | 330 % |
| Hundesteuer | |
| Für den ersten Hund | 31,- € |
| Für den zweiten Hund | 41,- € |
| Für jeden weiteren Hund | 51,- € |

§ 5 Eigenkapital

Eigenkapital ist nicht vorhanden.

Im Haushalt 2009 sind wesentliche Ausgaben wie folgt vorgesehen:

| | |
|---|------------|
| Feldwegebau Verlängerung Mühlenweg (bei Investitionszuweisung von € 37.500,-) | 62.500,- € |
| Kosten für die Gemeinde | 25.000,- € |
| Zusätzliche Investition Kindergartenausbau | 3.000,- € |
| Planungskosten für das Gewerbegebiet Bahnhof Steinefrenz | 15.000,- € |
| Sanierung Dach Haus Brencede | 12.000,- € |
| Instandsetzung der Gemeindestraßen | 10.000,- € |
| Instandsetzung Friedhofsanlage | 2.700,- € |

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden und erläuterten Doppik Haushalt 2009 und der Haushaltssatzung 2009 wird zugestimmt

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------|---|----|---|------|--|------------|--|
| Abstimmungsergebnis: | Einstimmig | X | Ja | X | Nein | | Enthaltung | |
|-----------------------------|------------|---|----|---|------|--|------------|--|

Sowohl durch den Ortsbürgermeister wie auch aus dem Gemeinderat erfolgt ausdrücklich Dank an die Vertreter/innen der Verbandsgemeinde für die kompetente und verständliche Darstellung der Gesamtproblematik wie der konkreten Haushaltssatzung.

TOP 3
Bericht des Ortsbürgermeisters

Erweiterung Kindergarten

Ab August 2010 werden die Kindergartenträger verpflichtet, Kinder unter drei Jahren im Kindergarten aufzunehmen.

Diesbezüglich und der Erweiterung des Angebotes für Ganztagesplätze fand in den Örtlichkeiten des Kindergartens am 07.04. 2009 ein Sondierungsgespräch statt.

Nach eingehender Besichtigung des Kindergartens stellte der Vertreter des Landesjugendamtes, Herr Herzig-Horbach, ausdrücklich festgestellt, dass er der provisorischen Öffnung für 6 U3 Kinder für das Jahr 2009 keine Betriebserlaubnis erteilen kann.

Da davon auszugehen ist, dass sich die Nachfrage für U3 Plätze aber insbesondere für Ganztagesplätze erheblich steigern wird. Bevor kein ganzheitliches Konzept vorliegt, würde über die Genehmigung nicht entschieden.

Besonders die Räumlichkeiten im Kindergarten lassen vermuten, dass eine Erweiterung des Kindergartens unumgänglich scheint. Dem widersprechen aber die räumlichen Möglichkeiten der Kindergarten- und der baulichen Anlage.

Das Architektenbüro Kloft+Jakobs wurde nun mit der Ermittlung eines tragfähigen Konzepts und die Erstellung eines Raumprogramms beauftragt.

Die Sanierungsmaßnahmen

- die Erneuerung der Rollläden,
- Abschließbarkeit der Fenster,
- Umbauarbeiten in den Sanitärbereichen
- und kleinere Instandsetzungsmaßnahmen

wurde von allen Parteien zugestimmt.

In dem Gespräch wurde von Seiten der Ortsgemeinde Steinefrenz nochmals die Klärung über verlässliche Informationen der Investitionskosten und insbesondere der zu erwartenden Steigerung der Betriebskosten eingefordert, da davon auszugehen ist, dass mit der Erweiterung auch eine Kostensteigerung der Betriebskosten einhergehen wird, die überwiegend von kommunaler Seite zu tragen ist.

In Anbetracht der finanziellen Lage müssen die monetären Auswirkungen für die betroffenen Gemeinden genau eruiert werden.

Gemäß einer lokalen Pressemitteilung werden die energetischen Umbauten aus dem Konjunkturpaket II mit 40.000,- € gefördert.

Eine entsprechende Bestätigung der Kirchengemeinde liegt der Ortsgemeinde noch nicht vor.

TOP 4

Veranstaltung Theatergruppe Dernbach

Der Ortsbürgermeister legt das Konzept für eine Theatervorstellung der Theatergruppe aus Dernbach am 14.11.2009 in Steinefrenz vor, das den Ratsmitgliedern vorgelegt wird.

Nach einer kurzen Aussprache vor allem zu den Punkten Anzahl der Aufführungen, Aufwand der Vorhandtechnik und Mitwirkung aller Ratsmitglieder und der Festlegung, dass Ratsmitglied R. Schmidt die Federführung der Organisation übernimmt und die Vorhangproblematik kostengünstig gelöst werden kann, stimmt der Rat ab.

Beschlussvorschlag:

Die Ortsgemeinde Steinefrenz veranstaltet mit der Theatergruppe Dernbach am 14.11.2009 eine Theatervorstellung

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------|---|----|---|------|--|------------|--|
| Abstimmungsergebnis: | Einstimmig | X | Ja | X | Nein | | Enthaltung | |
|-----------------------------|------------|---|----|---|------|--|------------|--|

TOP 5

Änderung der Verkehrsregelung Friedhofsweg

Am 29.6.2009 fand auf Betreiben des Ortsbürgermeisters eine Ortsbesichtigung der Beroderstraße statt. Ein zuständiger Vertreter der Kreisverwaltung und ein Vertreter der Verbandsgemeinde nahmen an der Ortsbegehung teil.

Aus Sicht der Kreisverwaltung besteht im Bereich der Beroderstraße keine überhöhte Gefährdung. Seit 2006 wären lediglich 2 Unfälle aktenkundig geworden. Im Übrigen sei die Verkehrsbelastung zurückgegangen.

Beanstandet wurde die Einmündung in den Friedhofsweg und die S-Kurve auf Höhe Beroderstraße/Alte Kirchstraße. Zur Entschärfung der S-Kurve wird angeregt, ein Spiegel anzu-

bringen, damit die LKW Fahrer die Kurve besser einsehen können und der Begegnungsverkehr vermieden wird.

Ferner wird angeregt die Straßenführung im Bereich der Einmündung Friedhofsweg zu ändern. Die Verkehrsteilnehmer, die aus dem Friedhofsweg kommen, hätten nicht die vorgeschriebene Einsicht in den Straßenverlauf, so dass der Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug in die Beroderstraße hineinfahren muss, ohne den Straßenverkehr der Beroderstraße zu überblicken.

Zur Abhilfe wird hier der Vorschlag unterbreitet, ein Teil des Friedhofsweges zur Einbahnstraße zu erklären. Ab dem Kindergarten soll die Straße in Richtung Beroderstraße gesperrt werden. Mit dieser Maßnahme könnte ein erhebliches Gefahrenpotenzial abgebaut werden. Zur weiteren Vorgehensweise wurde vereinbart, eine Verkehrsmessung durchzuführen, die Aufschluss über das Verkehrsaufkommen geben würde.

Diese Verkehrsmessung wurde dann vom 30.06.2009 bis zum 10.07.2009 durchgeführt. Da bereits im Jahre 2005 eine Verkehrszählung durchgeführt wurde, konnte ein Vergleich angestellt werden.

Verkehrszählung im Jahre 2005 im Vergleich zur Messung 2009 -
Vergleich der LKW Bewegungen für eine Woche

| 21.09.05-27.09.05 | | | 01.07.09 -07.07.09 | | | | | % |
|-------------------|-----------|------------|--------------------|-----|-----------|------------|--------|-------|
| Fahrzeug | Aus Berod | Nach Berod | Gesamt | | Aus Berod | Nach Berod | Gesamt | |
| LKW bis 12m | 248 | 218 | 466 | 747 | 311 | 334 | 645 | + 32% |
| LKW bis 40m | 137 | 144 | 281 | | 157 | 187 | 344 | |

Am Sonntag 2005 wurden 16 LKW gezählt und Sonntag 2009 insgesamt 30 LKW. Dies entspricht einer Steigerung von insgesamt 88 % gegenüber der Zählung aus 2005.

Geschwindigkeitsmessung

| | 2005 | 2009 |
|--------------------|----------|----------|
| von 50 bis 60 Km/h | 2100 PKW | 4994 PKW |
| von 60 bis 70 Km/h | 2765 PKW | 1032 PKW |
| von 70 bis 80 Km/h | 1792 PKW | 105 PKW |
| von 80 bis 90 Km/h | 614 PKW | 0 PKW |
| über 90 Km/h | 185 PKW | 0 PKW |

Im Jahr 2005 befuhren innerhalb einer Woche insgesamt **8.327** Kraftfahrzeuge die Beroderstraße, wobei 2009 insgesamt **13.732** Fahrzeuge gezählt wurden, dies bedeutet, dass in 24 Stunden (ein Tag) jede Stunde 81,7 Fahrzeuge die Straße befahren.

Mithin haben wir in der Beroderstraße eine **Erhöhung des Verkehrsaufkommens von insgesamt 65 %** seit der letzten Messung im Jahre 2005. Also ist das Verkehrsaufkommen seit 2005 in erheblichem Maße gestiegen. Das Ergebnis widerspricht der Ausführung des Vertreters der Kreisverwaltung.

Nach Rücksprache mit der Verbandsgemeindeverwaltung soll nun ein Ortstermin mit allen beteiligten Behörden vereinbart werden.

Da die Ortsgemeinde für den fließenden Verkehr nicht zuständig ist, kann der Gemeinderat nur einen entsprechenden Antrag auf den Weg bringen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beantragt bei der zuständigen Verkehrsbehörde der Verbandsgemeinde Wallmerod die Einmündung Friedhofsweg zur Beroderstraße im Teilstück bis auf Höhe der Kindergarteneinrichtung als Einbahnstraße auszuweisen.

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------|--|----|----|------|---|------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | Einstimmig | | Ja | 12 | Nein | 0 | Enthaltung | 1 |
|-----------------------------|------------|--|----|----|------|---|------------|---|

| |
|--|
| TOP 6 Antrag der Kirmesgesellschaft |
|--|

Die Kirmesgesellschaft beantragt für die Kirmes 2009 den Bierausschank von Bitburger Bier auf Fohr-Bier umzustellen.

Begründet wird der Antrag damit, dass die Fohr-Brauerei erhebliche Sponsorleistungen gegenüber der der Kirmesgesellschaft erbringen würde.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Kirmesgesellschaft auf Ausschank der Biersorte Fohr für die Kirmes 2009 nicht zu.

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------|--|----|---|------|--|------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | Einstimmig | | Ja | 9 | Nein | | Enthaltung | 4 |
|-----------------------------|------------|--|----|---|------|--|------------|---|

| |
|---|
| TOP 7 Regelung für die Brennholzvergabe 2010 |
|---|

Der Gemeinderat beschloss im vergangenen Jahr Brennholz nur noch an Einwohner der Ortsgemeinde abzugeben. Trotz des Beschlusses wurde vom Forstrevierleiter Brennholz an auswärtige Werber abgegeben.

Eine Arbeitsgruppe soll nunmehr Richtlinien ausarbeiten, in welcher Art und Weise zukünftig die Vergabe des Brennholzes erfolgen soll.

Ein entsprechender Antrag soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung erarbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Arbeitsgruppe wird mit folgenden Personen besetzt:

Udo Herz, Thomas Fasel, Alfred Haberstock, Christoph Hoffmann

Der Rat bittet den Ortsbürgermeister einmütig darum, bzgl. des Brennholzverkaufes dringend das kritische Gespräch mit dem Forstrevierleiter zu suchen.

Beschlussvorschlag:

Die Arbeitsgruppe „Brennholzvergabe“ wird beauftragt, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung eine Sitzungsvorlage für Richtlinien zur Brennholzvergabe zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------|--|----|----|------|--|------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | Einstimmig | | Ja | 11 | Nein | | Enthaltung | 2 |
|-----------------------------|------------|--|----|----|------|--|------------|---|

| |
|--------------------------------------|
| TOP 8 Verschiedenes |
|--------------------------------------|

Kulturausschuss

Anregung eines Ratsmitglieds auf Gründung eines Kulturausschusses, wobei der Ausschuss nicht nur mit Ratsmitgliedern, sondern auch mit interessierten Bürgern z.B. aus den Bereichen Jugend und Senioren zu besetzen wäre.

Ehemaliges Alzengelände

Ratsmitglied C. Hoffmann weist darauf hin, dass in dem ehemaligen Alzen-Gelände sich ein zweiter Dreschplatz zu etablieren scheint. Der Ortsbürgermeister wird dem nachgehen.

Traktorbenutzung

Auf Nachfrage erläutert der Ortsbürgermeister, dass neben dem Gemeindearbeiter nur eingewiesene Personen den Traktor fahren dürfen.

Ende der Sitzung: 22:40Uhr

Ortsbürgermeister

Schriftführer

Gemeinderatsmitglied